

Südost-Post

aus den Pfarreien St.Fiden und St.Maria Neudorf
und der Ökumenischen Gemeinde Halden / 29.12.2000

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Wir stehen an der Schwelle von einem Jahr zum nächsten. Rückblickend geben Sie mir sicher recht, dass das 2020 uns allen völlig Unerwartetes und Unvorstellbares zugemutet hat. Mit diesem etwas anderen Bild von Neujahr wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute im 2021 – bleiben Sie gesund.



Bilder: pfk

Vom Schauen und Wahrnehmen...

Vielleicht mag Sie mein Bild erstaunen. «Was hat denn solch eine Mauer – mag sie ja noch so kunstvoll sein - mit Neujahr zu tun?!», fragen Sie sich vielleicht.

«Schaut hin» nach Mk 6,38

Die Stelle im Markusevangelium ist kein reines Zitat, sondern der Slogan des 3. Deutschen Ökumenischen Kirchentages 2021. Das «Schaut hin» ist eine Interpretation des «geht und seht nach» aus der Geschichte der Speisung der mehr als 5'000 mit fünf Broten und zwei Fischen. Die Jünger*innen waren angesichts der grossen Anzahl Menschen, die Jesus stundenlang bereits zugehört und nun Hunger hatten,

ratlos und standen vor der Frage «Wie soll es bloss weitergehen?» Rund um die COVID-19-Situation stellen wir uns alle diese Fragen: «Wie wird es im 2021 und darüber hinaus weitergehen?» Viele Menschen sind eingeschränkt und verunsichert und sehen sich vor einer schwer fassbaren Corona-Mauer stehen.

... zum zweiten und dritten Blick

Meine im Frühling 2020 (!) neu errichtete Trockenmauer lädt mich zu einem zweiten Blick ein: Da gibt es Zwischenräumen und kaum einsehbare Nischen, die bepflanzt und mit Kleintieren belebt sind. Welche lebendigen Räume und Nischen sehen Sie in Ihrem coronageprägten Alltag? Wie gestalten Sie Ihr Leben trotz Einschränkungen und Distanz-Halten lebenswert, so dass Sie «kriechen und flüchten» können? Und, ist da nicht noch 'was?! Mit dem dritten Blick erahne ich, dass in naher Zukunft nicht nur der Zwetschgenbaum blühen und summen wird. Ich wünsche Ihnen im Neuen Jahr den zweiten und dritten Blick, so dass Sie zuversichtlich schauen können, was Ihnen das Leben im 2021 bringen wird.

Zum Beten

Möge ab und an ein heller Strahl deine eisigen Zeiten liebkosen. Möge ab und an eine weiche Hoffungslandschaft deinen Kummer einbetten. Möge ab und an der offene Himmel über deine Schwelle tanzen. Möge ab und an ein Jubellied aufsteigen vom Grunde deines Herzens, das Leben zu begrüßen wie die Amsel den Morgen. So gehe gesegnet und behütet ins Neue Jahr. Amen



Priska Filliger Koller